

**Produktname: Phospho-IRS1 (Ser636) Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab00788**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Phosphoryliert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** Calculated MW: 132 kDa; Observed MW: 150 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	IRS1
<b>Alternative Namen</b>	IRS1; Insulin receptor substrate 1; IRS-1
<b>Gen-ID</b>	3667
<b>SwissProt ID</b>	P35568
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen IRS-1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser636 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 603–652

**Hintergrund**

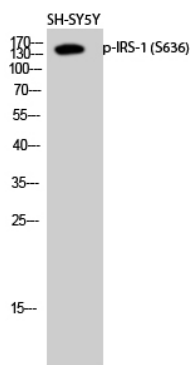
Kann die Steuerung verschiedener zellulärer Prozesse durch Insulin vermitteln. Nach Phosphorylierung durch den

Insulinrezeptor bindet es spezifisch an verschiedene zelluläre Proteine mit SH2-Domänen, wie z. B. die Phosphatidylinositol-3-Kinase-p85-Untereinheit oder GRB2. Es aktiviert die Phosphatidylinositol-3-Kinase, wenn es an die regulatorische p85-Untereinheit bindet.

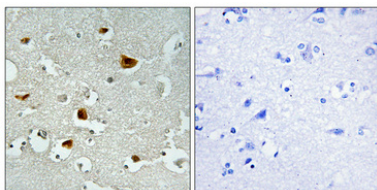
## Forschungsbereich

Tags & Zellmarker

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Phospho-IRS1 (Ser636) in SH-SY5Y-Lysaten unter Verwendung des Phospho-IRS1 (S636)-Antikörpers.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirngewebe mit einem Phospho-IRS1 (Ser636)-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Abbildung rechts zeigt die Probe mit Blockierungspeptid.